

# Inhaltsverzeichnis

## Erster Abschnitt

### Grundlagen des Parteienrechts

§ 1 Die verfassungsrechtliche Stellung der Parteien	1
§ 2 Der Rechtsbegriff der politischen Partei	12
I. Die juristische Bedeutung des Parteibegriffs	12
1. Verfassungsgesetzgebung 13, 2. Verfassungsgerichtsbarkeit 13, 3. Bundesgesetzgebung 14, 4. Landesgesetzgebung 15, 5. Landesverfassungen 17	
II. Definition und Abgrenzung der politischen Partei	18
1. Definitionen 18, 2. Abgrenzung 19	
III. Merkmale der politischen Partei	21
1. Eigenschaften, die keine Merkmale sind 21, 2. Personenvereinigung 22, 3. Dauerhafte Organisation 22, 4. Keine Erwerbstätigkeit 23, 5. Verpflichtung auf das Gemeinwohl 23, 6. Beteiligung an Parlamentswahlen 24, 7. Mehrzahl von Parteien kein Merkmal 25	
IV. Die Parteienregistrierung	26

## Zweiter Abschnitt

### Die innere Ordnung der Parteien

§ 3 Art. 21 Abs. 1 Satz 3 GG	27
I. Die allgemeine Bedeutung des Art. 21 Abs. 1 Satz 3	27
1. Demokratie und Parteiordnung 27, 2. Parteiordnung als Oligarchie und Bürokratie 29	
II. Art. 21 Abs. 1 Satz 3 GG als geltendes Recht	30
1. Der Satz ist geltendes Recht 30, 2. Tragweite der Geltung 30	
III. Die Geltung des allgemeinen Vereinsrechts für die Parteien	32
IV. Folgerungen	34
V. Folgen der Verletzung des Rechts der inneren Parteiordnung	35
§ 4 Die Parteisatzung	36
I. Notwendigkeit und Rechtscharakter der Parteisatzung	36
II. Der Mindestinhalt der Parteisatzung	37
1. Mindestinhalt 37, 2. Schriftform 38, 3. Vollständigkeit 38, 4. Name 38, 5. Zweck 38, 6. Sitz 39, 7. Tätigkeitsgebiet 39, 8. Rechtsstellung der Mitglieder 39, 9. Bildung der Organe 40, 10. Rechtsstellung der Parteiversammlung 40, 11. Gliederung 41, 12. Befugnis zum Einreichen der Wahlvorschläge 41, 13. Folgen von Mängeln der Parteisatzung 41, 14. Materieller Satzungsinhalt 42	

§ 5 Die Parteiversammlung	42
I. Die Parteiversammlung als oberstes Parteiorgan	42
II. Die Mitgliederversammlung	43
III. Die Vertreterversammlung	44
1. Repräsentation der Mitglieder 44, 2. Formelle Voraussetzung 45,	
3. Freies oder imperatives Mandat 46	
IV. Die Ordnung der Parteiversammlung	47
1. Häufiger Zusammentritt 47, 2. Geschäftsordnung 48, 3. Kompetenzen 49	
§ 6 Der Parteivorstand	50
I. Die Stellung des Parteivorstandes	50
1. Demokratische Grundsätze 50, 2. Führerprinzip 51, 3. Diktatur 51,	
4. Kommunistische Ordnung 52	
II. Die Wahl des Parteivorstandes	52
1. Wahlrecht 52, 2. Geltung der demokratischen Wahlgrundsätze? 54	
III. Die Zusammensetzung des Parteivorstandes	55
1. Mehrere Mitglieder 55, 2. Nur Deutsche? 56, 3. Mitglieder „kraft Amtes“ 57	
IV. Der geschäftsführende Vorstand	59
§ 7 Die Rechtsstellung des Parteimitgliedes	60
I. Das Rechtsverhältnis zwischen Partei und Mitglied	60
1. Geltung des bürgerlichen Rechts 60, 2. Geltung der Grundrechte? 60, 3. Gleichheit der Mitglieder 62	
II. Aufnahme und Ausschluß von Mitgliedern und Ordnungsmaßnahmen	63
1. Aufnahme 63, 2. Austritt 66, 3. Ausschluß 67, 4. Ordnungsmaßnahmen 69	
III. Einzelfragen der Parteimitgliedschaft	69
1. Vereinigungen als Mitglieder? 69, 2. Doppelmitgliedschaft 69,	
3. Beitragspflicht 70, 4. Rechtsschutz 71	
§ 8 Sonstige Fragen der inneren Parteiordnung	72
I. Nebenorgane der Partei	72
II. Parteischiedsgerichte	74
III. Die Gliederung der Partei	76
1. Rechtsformen des Aufbaus 76, 2. Bindung der Gliederung an Rechtsnormen? 78	

### Dritter Abschnitt

#### Das Rechtsverhältnis zwischen Parteien und Staatsorganen

§ 9 Die Unterscheidung von Parteien und Staatsorganen	80
I. Die Tendenz zur verfassungsrechtlichen Identifizierung von Parteien und Staatsorganen	80
II. Die herrschende Meinung zum Verhältnis zwischen Parteien und Staatsorganen	82
III. Die Unterscheidung von Parteien und Staatsorganen	83

IV. Parteienherrschaft und Staatsgewalt	86
1. Erkenntnis der Parteienherrschaft 86, 2. Der Monarch und seine Berater 87, 3. Die gleichen Personen in Parteien und Staatsorganen 89	
<b>§ 10 Parteien und Parlament. Der Abgeordnete</b>	<b>90</b>
I. Das Abgeordnetenmandat	90
II. Der Parteiführer	93
III. Der Gedanke des freien Mandats und der Repräsentation	94
IV. Das Verhältnis zwischen Parteien und Abgeordneten im allgemeinen	97
1. Parteien und Parlament 97, 2. Parteien und Abgeordnete 97, 3. Stellung der Parteien zum Staat 98	
V. Das Präsentationsrecht der Parteien	100
VI. Die Unabhängigkeit des Mandats gegenüber der Partei	102
1. Kein Abberufungsrecht 102, 2. Der Mandatsverzicht 103	
VII. Der Mandatsverlust als Folge des Parteiverbots	104
1. Ansicht des Bundesverfassungsgerichts 104, 2. Ansichten in der Literatur 105, 3. Befriedigende Begründung des Mandatsverlusts 105, 4. Kreis der vom Mandatsverlust Betroffenen 107	
VIII. Einzelfragen im Verhältnis zwischen Parteien und Abgeordneten	108
1. Abführung eines Teils der Diäten 108, 2. Mitgliedschaft kraft Amtes in Parteigremien 109, 3. Inkompatibilitäten 109	
<b>§ 11 Parteien und Parlament. Die Fraktion</b>	<b>110</b>
I. Der Rechtscharakter der Fraktion	110
II. Das Verhältnis zwischen Partei und Fraktion	111
III. Die Fraktionsdisziplin. Rechtscharakter	112
IV. Die Fraktionsdisziplin. Zulässigkeit	113
1. Die Idee des Parlamentarismus 113, 2. Die Willensbildung in den Fraktionen 115	
V. Mittel der Fraktionsdisziplin	116
1. Entziehung der Wahlunterstützung 116, 2. Ausschluß aus Partei und Fraktion 116, 3. Sonstige Möglichkeiten 117	
<b>§ 12 Parteien und Regierung</b>	<b>118</b>
I. Die Abstufungen der staatlichen Neutralität	118
II. Der Koalitionsvertrag	119
1. Koalitionsverträge 119, 2. Partner des Koalitionsvertrages 120, 3. Rechtsgebiet 120, 4. Verfassungsrechtliche Beschränkungen 121	
III. Parteien und Regierung	122
1. Regierung als öffentliches Amt 122, 2. Regierungsbildung 123, 3. Tätigkeit der Regierung 125, 4. Abberufungsrecht 125	
<b>§ 13 Parteien und geschlossene Staatsorgane</b>	<b>126</b>
I. Parteien und Bundesrat	126
II. Parteien und Verwaltung	127
1. Verhältnis der Parteien zur Staatsverwaltung 127, 2. Ämterpatronage 130, 3. Treuepflicht des Beamten 132, 4. Politische Betätigungsfreiheit des Beamten 133, 5. Organisationsrecht, mittelbare Staatsverwaltung, kommunales Verfassungsrecht 134	

III. Parteien und Gerichte	135
1. Neutralität der Gerichtsbarkeit 135, 2. Richterwahl 136, 3. Kein Abberufungsrecht der Parteien 140, 4. Die Tätigkeit der Gerichte 140	
IV. Parteien und Staatsoberhaupt	141
V. Anhang: Der Bayerische Senat	144

Vierter Abschnitt  
Die Rechtsstellung der Parteien bei den Wahlen

§ 14 Die Aufstellung von Wahlkandidaten	146
I. Die juristische Bedeutung der Kandidatenaufstellung	146
II. Die Kandidatenaufstellung bei den Bundestagswahlen (Bundesrecht)	147
1. Echte Wahl 147, 2. Wahl besonderer Art 148, 3. Die wählende Versammlung 148, 4. Demokratische Wahlgrundsätze 149, 5. Einfluß des Vorstandes 149, 6. Nachweispflicht 149	
III. Die Kandidatenaufstellung bei den Landtags- und Kommunalwahlen (Landesrecht)	150
1. Landesgesetze 150, 2. Gesetzgebungszuständigkeit 150, 3. Inhalt der Landesgesetze 153, 4. Bestimmungen für die Kommunalwahlen 153	
IV. Die Folgen gesetzwidriger Kandidatenaufstellungen	154
1. Prüfung der Wahlvorschläge 154, 2. Geltendmachung von Mängeln durch Parteimitglieder 154	
§ 15 Die Parteien bei der Bildung der Wahlorgane	155
I. Die Bildung der Wahlorgane	155
1. Bildung auf vier Ebenen 155, 2. Die gesetzlichen Bestimmungen 156, 3. Die Beteiligung der Parteien 156	
II. Das Verhältnis der Parteien zu den Wahlorganen	157
§ 16 Das Recht der Parteien zum Einreichen von Wahlvorschlägen	159
I. Das Recht zum Einreichen von Wahlvorschlägen und die allgemeinen Wahlgrundsätze	159
II. Der Grundsatz der allgemeinen Wahl	160
III. Der Grundsatz der Wahlgleichheit	162
IV. Der Grundsatz der Wahlfreiheit	164
V. Der Grundsatz der geheimen Wahl	164
VI. Der Grundsatz der unmittelbaren Wahl	165
VII. Die Prüfung der Wahlvorschläge	167
§ 17 Die Rechtsmittel der Parteien gegen Entscheidungen im Wahlverfahren	168
I. Rechtsmittel im Wahlverfahren	169
II. Die Parteien im Wahlprüfungsverfahren	169
1. Einschränkungen der Wahlprüfung 169, 2. Wahlprüfung bei Bundestags- und Landtagswahlen 170, 3. Wahlprüfung bei Kommunalwahlen 171	
III. Die Antragsberechtigung im Wahlprüfungsverfahren	172
1. Bei Parlamentswahlen 172, 2. Bei Kommunalwahlen 172	
IV. Verwaltungsgerichtlicher Rechtsschutz in Wahlsachen	174
1. Bei Parlamentswahlen 174, 2. Bei Kommunalwahlen 175	

V. Die Verfassungsbeschwerde	175
VI. Rechtsmittel gegen die Nichtanerkennung als Partei	177

### Fünfter Abschnitt

#### Die verfassungsmäßigen Rechte und Pflichten der Parteien

<b>§ 18 Die Grundrechte der Parteien</b>	178
I. Die Parteien als Grundrechtsträger	178
1. Grundrechte 178, 2. Für Parteien nicht geltende Grundrechte 179	
II. Art. 21 GG und die Grundrechte	180
III. Die Vereinigungsfreiheit der Parteien	181
1. Art. 9 Abs. 2 und Art. 21 Abs. 1 Satz 1 und 2 GG 181, 2. Geltung des allgemeinen Vereinsrechts 182	
IV. Die Versammlungsfreiheit der Parteien	183
V. Das Recht der freien Meinungsäußerung	185
VI. Das Recht auf Gleichbehandlung	188
1. Gleichheit und Freiheit 188, 2. Rechtsprechung 189, 3. Zuteilung von Rundfunksendezeiten 190, 4. Steuerliche Behandlung von Parteispenden 194, 5. Staatliche Parteienfinanzierung 194	
VII. Die übrigen Grundrechte der Parteien	196
1. Privatschulrecht 196, 2. Weitere Grundrechte 197	
VIII. Die Rechtsstellung der Parteimitglieder nach Art. 21 GG	197
1. Geltung des politischen Strafrechts 197, 2. Geltung des sonstigen allgemeinen Rechts 199	
<b>§ 19 Das Parteiverbot</b>	200
I. Die Bedeutung des Parteiverbots und die Auslegung des Art. 21 Absatz 2 GG	200
1. Das Parteiverbot 200, 2. Art. 21 Abs. 2 GG 201	
II. Das Verfahren des Parteiverbots	202
III. Die Vollstreckung des Parteiverbots	204
IV. Die Folgen des Parteiverbots	208
<b>§ 20 Die Pflicht der Parteien zur Rechenschaft über die Herkunft ihrer Mittel</b>	210
<b>§ 21 Die Stellung der Parteien im Gerichtsverfahren</b>	211
I. Die Stellung der Parteien im Zivilprozeß	211
1. Passive Parteifähigkeit 211, 2. Aktive Parteifähigkeit 212, 3. Fraktionen 213	
II. Die Stellung der Parteien im Strafprozeß	214
III. Die Stellung der Parteien im Verwaltungsprozeß	215
IV. Die Stellung der Parteien im verfassungsgerichtlichen Verfahren des Bundes	216
1. Parteifähigkeit 216, 2. Verfahrensarten (Organstreit oder Verfassungsbeschwerde) 216, 3. Verfassungsgerichtsbarkeit 217, 4. Dieselbe im Grundgesetz 218, 5. Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts 219, 6. Kritik 220, 7. Fraktionen 223	
V. Die Stellung der Parteien im verfassungsgerichtlichen Verfahren der Länder	224
1. Verfassungsgerichtsbarkeit in den Ländern 224, 2. Organstreit oder Verfassungsbeschwerde 225, 3. Empfehlung für die Praxis 228	
Literaturverzeichnis	230
Stichwortverzeichnis	235